

*did*a vor, die nicht namensberechtigt sind. Ein Stück mit vollständig zusammengeflohenen Flecken wurde noch nicht gefunden.

In der roten Farbe aberrieren die *elegans* auch; es kommen ganz hellrosa Stücke mit weniger Schuppenbildung vor, die man der Vollständigkeit halber mit ab. *rosea* ab. nova bezeichnen könnte. Ein gelbes Exemplar wurde noch nicht erbeutet.

Stuttgart, 27. 11. 1919.

Hugo Reiss jun.

Die Maikäferfrage.

Das Maikäferproblem harret noch immer der Lösung. Das Märchen, daß die Schaltjahre und die Maikäferflugjahre immer zusammenfallen, ist zwar längst abgetan, es fehlt aber noch immer an hinreichenden Unterlagen für die Erforschung der Ursachen der gesetzmäßigen Wiederkehr der Maikäferschwärme und der örtlichen Unterschiede in der Aufeinanderfolge der Maikäferjahre. Da der gewöhnliche Feldmaikäfer zu seiner Entwicklung drei bis vier Jahre braucht, während der etwas kleinere Waldmaikäfer erst nach vier bis fünf Jahren fertig entwickelt ist, wird dort, wo nur eine der beiden Arten auftritt, im allgemeinen mit einer in gleichmäßigen Zwischenräumen erfolgenden Wiederkehr der Schwarmjahre zu rechnen sein. Vielfach pflegen aber neben regelmäßig wiederkehrenden starken Hauptflugjahren ebenso regelmäßige schwächere Zwischenflugjahre derselben Käferart aufzutreten. Sie sind auf das Vorhandensein zahlenmäßig schwächerer Käferstämme, sogenannter Nebenstämme zurückzuführen, deren Entwicklung neben der des eigentlichen Hauptstammes in den Zwischenjahren erfolgt. Die Verhältnisse lassen sich noch schwerer überblicken, wenn in einer Gegend beide Käferarten nebeneinander vorkommen. Je nachdem ob dann beide Arten gleich oder verschieden stark auftreten und ihre Entwicklungsdauer durch die örtlichen klimatischen Verhältnisse beeinflußt worden ist, kommt es dann zu Haupt- und Nebenflugjahren, deren Aufeinanderfolge die gewohnte Regelmäßigkeit der Wiederkehr häufig ganz vermissen läßt. Ungewöhnliche Klimaschwankungen vermögen das Bild noch weiter zu verwirren, so daß es auch zum völligen Ausfall eines erwarteten Hauptflugjahres kommen kann. Wird der so geschwächte Hauptstamm dann noch durch den Kannibalismus der älteren Engerlinge gegenüber ihren jüngeren Artgenossen zum Nebenstamm herabgedrückt, so bildet sich leicht ein bisheriger Nebenstamm, der auch durch frühreife Individuen jüngerer und Nachzügler älterer Stämme der Zwischenjahre verstärkt werden kann, zum neuen Hauptstamm aus. Der alte Zyklus der Flugjahre wird so durch einen neuen ersetzt. Auch die Tatsache, daß die Maikäfer in manchen Gebieten auffallend selten sind oder ganz fehlen, läßt auf den großen Einfluß der klimatischen Verhältnisse schließen. Die Klarlegung aller dieser Verhältnisse ist nicht nur wissenschaftlich, sondern vor allem praktisch von größter Bedeutung. Die einzig wirksame Maßnahme zur Bekämpfung der Maikäfer- und Engerlingsschäden in den landwirtschaftlichen und forst-

lichen Kulturen besteht jedoch im planmäßigen Absammeln der Käfer in den Flugjahren. Für die rechtzeitige Vorbereitung dieser Bekämpfungsarbeit, die nur bei gegendenweise einheitlich durchgeführter Organisation Erfolg bringen kann, ist es nötig, daß für jede Gegend nach Möglichkeit festgestellt wird, in welchen Jahren mit Maikäfermassenflügen gerechnet werden muß.

Die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem hat nunmehr zu diesem Zwecke umfangreiche Erhebungen in Aussicht genommen, für deren Durchführung sie der Unterstützung weitester Kreise bedarf. Alle Naturfreunde werden dringend gebeten, ihre Naturkenntnis und Beobachtungsgabe in den Dienst der Sache zu stellen und die hier abgedruckten Fragen auf Grund ihrer diesjährigen Beobachtungen und früheren Erfahrungen zu beantworten. Besondere Fragebogen, welche diese Fragen enthalten, werden auf Wunsch jedermann kostenfrei zugestellt. Die Rücksendung der Antworten kann als „portopflichtige Dienstsache“ unfrankiert erfolgen und würde bis Ende Juli erbeten werden.

Umfrage

der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft
in Berlin - Dahlem.

- A. Ort der Beobachtungen:
- Kreis:..... Provinz:
- Datum: Beobachter:
- Wohnort, Straße, Nr.
- B. 1. Sind in der Gegend überhaupt Maikäfer zu beobachten?
2. Welche Maikäferarten kommen vor? (Merkmal: Das Körperende des Feldmaikäfers erscheint von oben und hinten betrachtet bis zur abgerundeten Spitze allmählich und gleichmäßig verjüngt, während es bei dem kleineren Waldmaikäfer vor der Endspitze unvermittelt stark verschmälert ist, so daß die Endspitze knopf- oder löffelartig verbreitert erscheint.)
3. Welche Art ist dort die häufigere?
4. Wie oft wiederholen sich dort die bekannten Flug- oder Schwarmjahre der Käfer und wann wurden solche beobachtet?
5. Wann war das letzte Schwarmjahr?
6. Ist es gelegentlich solcher Flugjahre zu auffälligem Kahlfraß gekommen, hält sich der Fraßschaden stets in erträglichen Grenzen oder war bisher Käferfraß überhaupt nur wenig zu bemerken?
7. Sind dort sog. Zwischenflugjahre bekannt, welche auf das Vorhandensein eines zweiten zahlenmäßig schwächeren Käferstammes neben dem Hauptstamme der eigentlichen Schwarmjahre, oder aber auf ein abwechselndes Schwärmen beider Käferarten schließen lassen?
8. Wann waren solche Zwischenflugjahre dort zu verzeichnen?
9. Wird dort viel über Engerlingschaden geklagt und in welchem Jahre war er besonders stark?
10. Wann wurden im laufenden Jahre (von zufällig und vorzeitig ausgegrabenen Tieren abgesehen) die ersten Maikäfer im Freien beobachtet?
11. War dieses Jahr dort ein sog. Schwarmjahr oder hielt sich das Auftreten der Käfer in gewohnten Grenzen?
12. Ist es beim diesjährigen Auftreten zu Kahlfraß gekommen, waren die Fraßschäden erträglich oder traten sie überhaupt nicht hervor?
13. Wurden die Käfer dort durch Einsammeln planmäßig bekämpft und wie groß war etwa die Beute?
14. Welche weiteren die Maikäferfrage berührenden Tatsachen wurden dort in der Nachbarschaft in Erfahrung gebracht und erscheinen, auch wenn nicht einwandfrei festgestellt, erwähnenswert?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die Maikäferfrage. 23-24](#)